

— Das Kaiserpaar wird am 15. August von Wilhelmshöhe kommend, der Düsseldorfer Ausstellung einen Besuch abhalten. Von dort aus tritt das Kaiserpaar die Rheinreise an.

— Der Kaiser wird dem "Post-Tageblatt" folgende während seiner Anwesenheit in Polen aus Anlass der diesjährigen Wieder dem Provinzialständern einen Besuch abhalten und ein von ihm gewidmetes Bild Kaiser Friedrichs den Provinzialständern überreichen.

— Die "Nationalzeitung" schreibt: "Viele Gabinettsordre des Kaisers sind die Meisterwerke des Staatsmanns, Regierungsräte, preußischen Oberzulassungen, sowie der als gleichberechtigt anerkannten Verbraucher für den Seefisch überzeugt als gleichwertig angesehen. Die Oberzulassungen haben die schwere Rücksicht im Preissteuern durch das Mindestprädicat „gut“ im Englischen und Französischen auszugleichen.

— Der "Darm. Correspondent" schreibt: "Der Vert. Post-Aus." hatte berichtet, daß als Ergebnis der Aktion belohnende Verhandlung eines Compromisses über den Zolltarif eine Erhöhung des für Getreide im Tarifwerte vorgesehenen Zolls um 50 Pf. bestimmt sei und daß der Bundesrat beschlossen habe, einer derartigen Erhöhung zuzustimmen. Wir sind zur Erklärung ermächtigt, daß diese Meldung nach keiner Richtung hin auftreffend ist. Der Bundesrat hat sich mit dieser Angelegenheit nicht beschäftigt, und er würde auch keinesfalls einer Erhöhung seine Zustimmung ertheilen." — Die "Post-Aus." bringt einen ähnlichen lauernden Bemerkung der uns schon besprochenen Meldung.

— Für den Reichstagwahlkreis Oberhannover haben die am Sonntag versammelten Vertrauensmänner der freisinnigen Volkspartei, nach der Kreisgruppe, einstimmig beschlossen, Dr. Gramm in Charlottenburg als Kandidaten für die nächste Reichstagwahl anzustellen.

— Zu den Vorgängen im Lieber'schen Wahlkreis steht jetzt die "Germ." in Behauptung der von mir gegebenen staatsrechtlichen Darlegung mit der Gegenanschrift Dr. Tschölem habe ihr geschrieben, daß er einen Antrag auf Entlassung aus dem preußischen Unterhauses verabschiedet habe und auch nach Erwerbung der österreichischen Staatsangehörigkeit in Preußen für den Bund noch wählbar sei.

— Die Landbank in Berlin verkauft von der ihr gehörigen, im Kreis Samter (Posen) gelegenen Herrschaft Orlowow das Hauptgut in Größe von circa 3820 Morgen an den Rittergutsbesitzer Felix Werner aus Posen.

— Die Prinzessin Victoria Louise wurde in Cadinen ein Ponegepan als Geschenk des Sultans übergeben.

— Hier angekommen ist der inaktive Staatsminister Greifel aus Jena am 1. Juli. Abgerufen sind der Staatsminister Dr. Schönfeld und der Director im Außenministerium. Wirkliche Geh. Oberzulassung Viersch nach der Kronung Weißfeld und der Rheinprovinz; der Director im Außenministerium, Wirkliche Geh. Oberzulassung Viersch, nach der Kronung Weißfeld und der Rheinprovinz; der Director im Außenministerium, Wirkliche Geh. Oberzulassung Viersch, mit nachwährendem Weißfeld nach Düsseldorf; der Ministerial-Director in demselben Ministerium, Wirkliche Geh. Oberzulassung Viersch mit nachwährendem Weißfeld nach Düsseldorf; der Präsident des Staatsrates Amelius, Dr. Wille, mit Weißfeld nach Düsseldorf; der Präsident des Staatsrates Amelius, Dr. Wille, und der Ober-Militärdirektor Ritter v. Koppmann und Dr. Herz und der Ober-Militärdirektor beim Reichs-Militärdirektor Greifel v. Weißfeld mit Weißfeld.

— Von der freisinnigen Volkspartei ist ein Fractionalsalbuch für die Volksliste des Reichstages geschaffen worden nach dem Muster eines solchen von der freisinnigen Partei des Arbeiters ausgestellten Almanach. Das Almanach soll die Abstimmungen aller Reichstagabgeordneten, die der Konservativen Partei von 1867 bis 1884, der freisinnigen Partei von 1884 bis 1893 und der freisinnigen Volkspartei von 1893 bis jetzt angehört haben. Das Almanach enthält bereits 140 Photographien in Bilderrahmenformat. Von 122 Abgeordneten aber sind die Photographien noch nicht eingezeichnet.

* Aus der "Ostmark". Die Polen wollen bekanntlich am 13. Juli als Demonstration gegen die Magdeburger Reden des Kaisers eine Feier der Schlacht bei Tannenberg begehen. Wie hierzu berichtet wird, soll zu der Feier eine Schilderung der Schlacht aus dem Roman "Die Freiheit von Silesien" in 10.000 Exemplaren verbreitet werden; auch soll ein polnischer Künstler eine Medaille anfertigen mit der Inschrift: "Für Erinnerung an Grunwald so nennen die Polen die Schlacht bei Tannenberg für's Vaterland." — Merkwürdigerweise scheint in diesem Halle in Düsseldorf, wo doch die Polen eine dominante Stellung eingenommen, die ständige politische Kirchenbedrängung in kostbarem Sinne strenger, bzw. rücksichtsvoller gegen die nun einmal bestehende Staatsangehörigkeit zu sein; wenigstens wird aus Krakau gemeldet: Der Cardinal-Kurzbischof von Galizien, Putyna, habe verboten, am Geburtstage des Sieges der Polen über die deutschen Ordensritter bei Grunwald Tannenberg einen Festgottesdienst abzuhalten oder den Siegtuhsag des Königs Jagello in der Krakauer Kathedrale zu feiern.

* Braunschweig, 7. Juli. Die Entscheidung des Disziplinarrats für richterliche Beamte über die Verurteilung des Landgerichtspräsidenten Dr. De Bode in gegen das Urteil des Disziplinarcommissars ist bis nach den Gerichtserien verschoben worden.

* Dessau, 7. Juli. Im Gefolge der ersten königlichen Befreiung ist der König in der Nacht zum Freitag in Begleitung des Ministers des Innern von Niedland ab und langt am Sonnabend Abend 8 Uhr an der russischen Grenze an, wo er von dem Großfürsten Wladimir und einigen höheren Offizieren empfangen wird. Das Eintreffen in Petershof erfolgt am Sonntag Vormittag 8 Uhr.

* Aus Wien wird der "Frankfurter Zeitung" gemeldet: Der Kosaken Thürkler S. und junger Sohn des Komponisten Schreiberl Schädel, hat einem Autrice seines Lehrerklasse gegenüber unter ausdrücklicher Verurteilung auf die Rückkehr es zurück abgelehnt, der Theilnahme der Aufzahl, die der in Leipzig verhaftete Schreiberl Professor Thürkler über 20 Jahre lang mit seltener Ausbildung gesetzte hatte, durch die Überreichung eines Kranges offiziell Ausdruck zu verleihen.

* Coburg, 7. Juli. Herzog Karl Eduard von Sachsen-Coburg und Gotha, welcher am 18. März sein 18. Lebensjahr vollendet, wird im Anschluß an seinen gegenwärtigen Aufenthalt in London am Karlsbergspalast Hof zu Friedenshofen erwarten, um einer Einladung des Königs von Württemberg folgen zu lassen. Seinen bevorstehenden Geburtstag bedient der Herzog, dem Vernehmen nach, in Coburg zu verbringen.

* Homburg a. d. Höhe, 7. Juli. Die Enthaltung des Denkmals für die Kaiserin Friederich im Kurpark findet am 19. August die Enthaltung des Denkmals für den Kaiser Friederich in Gronberg am 20. August statt.

* Aus Bayern. Am Sonnabend Abend 7 Uhr trafen die königlichen Minister, unter ihnen auch der Kriegsminister, zu einem Ministerrat im Ministerium des Innern zusammen, der erst nach 9 Uhr endete. Man wird, wie die "M. R. A." meinen, wohl kaum schließen, wenn man diesen Schritt mit den in den letzten Tagen viel erörterten Würzburger Vorcommunissen in Zusammenhang bringt. — Die "Augsb. Abendzeitung", die aus dem Münchner Ministerium hört, informiert wird,

schrifft zur Lage: "Der Minister hat einen Fall geschaffen, der charakteristisch ist für das Verhältnis, in welches sich Herr v. Landmann allmählich durch sein persönliches Auftreten und sein Temperament in den Kreisen der Universitätaprofessoren und der Gelehrten überhaupt gebracht hat. Die Anerkennung über die Art des Verfehlens mit diesen Kreisen hat allemal in Vande nicht stattgefunden. Die Anerkennung ist nicht die der Regierung und Prof. Gramme hat auf deren Gefallen, für nichts zu holen. Wir würden niemals für einen Tagesschlag den Gedanken abgelehnt haben, daß das Abkommen mit Japan nicht mit einem gemeinsamen Sieg und auf dem Höhepunkt Wohlstand getroffen werden sollte. Wohlstand sollte noch mit, er hätte, eine Nachverhandlung infolge der langen Dauer der Beziehung über das Interessengesetz als möglich empfohlen werden. Das Haus werde sich wahrscheinlich bald im August verlassen und gegen Ende Oktober wieder zusammensetzen. — Reichsminister Brodrich erwartet auf verschiedene Anfragen, daß Vorgesetzte der Ministerbediensteten gegen die Studenten in Sachsen, die sich künstlich schweren Verhältnissen gemacht haben, die gleiche Maßnahmen wie in den vorangegangenen Jahren ergriffen. Er bedauert, daß es notwendig gewesen ist, so strenge Disziplinarmaßregeln zu ergreifen, habe aber selbst denselben durchsetzen müssen.

* London, 7. Juli. Oberhans. Der Unterstaatssekretär im Colonial Office, entließ, daß 400 Kriegsangehörige genehmigt waren, das Herr v. Landmann offiziell in nachgehenden Kreisen keine oder sehr wenige". Gedankt als Beleg hierzu wird folgende Meldung: Aus Anlaß der Würzburger Angelegenheit hatte die Centrumspresse den in der Wehrmacht des Regiments beschäftigten Ministerialrat v. Braun schwer bestimmt, daß darüber nicht hinwegsehen. Wenn es nicht so schwierig wäre, einen geeigneten Mann für den dornenvollen Posten eines bayerischen Justizministers zu finden, so hätten diese Verhältnisse vielleicht schon früher mehr Beachtung gefunden. Doch sie in absehbarer Zeit zu einem Bruch führen, gilt allgemein als höchst wahrscheinlich; denn Freunde, die ihn besonders schätzten, haben, daß Herr v. Landmann offiziell in nachgehenden Kreisen keine oder sehr wenige". Gedankt als Beleg hierzu wird folgende Meldung: Aus Anlaß der Würzburger Angelegenheit hatte die Centrumspresse den in der Wehrmacht des Regiments beschäftigten Ministerialrat v. Braun schwer bestimmt, daß darüber nicht hinwegsehen. Wenn es nicht so schwierig wäre, einen geeigneten Mann für den dornenvollen Posten eines bayerischen Justizministers zu finden, so hätten diese Verhältnisse vielleicht schon früher mehr Beachtung gefunden. Doch sie in absehbarer Zeit zu einem Bruch führen, gilt allgemein als höchst wahrscheinlich; denn Freunde, die ihn besonders schätzten,

haben, daß Herr v. Landmann offiziell in nachgehenden Kreisen keine oder sehr wenige". Gedankt als Beleg hierzu wird folgende Meldung: Aus Anlaß der Würzburger Angelegenheit hatte die Centrumspresse den in der Wehrmacht des Regiments beschäftigten Ministerialrat v. Braun schwer bestimmt, daß darüber nicht hinwegsehen. Wenn es nicht so schwierig wäre, einen geeigneten Mann für den dornenvollen Posten eines bayerischen Justizministers zu finden, so hätten diese Verhältnisse vielleicht schon früher mehr Beachtung gefunden. Doch sie in absehbarer Zeit zu einem Bruch führen, gilt allgemein als höchst wahrscheinlich; denn Freunde, die ihn besonders schätzten,

haben, daß Herr v. Landmann offiziell in nachgehenden Kreisen keine oder sehr wenige". Gedankt als Beleg hierzu wird folgende Meldung: Aus Anlaß der Würzburger Angelegenheit hatte die Centrumspresse den in der Wehrmacht des Regiments beschäftigten Ministerialrat v. Braun schwer bestimmt, daß darüber nicht hinwegsehen. Wenn es nicht so schwierig wäre, einen geeigneten Mann für den dornenvollen Posten eines bayerischen Justizministers zu finden, so hätten diese Verhältnisse vielleicht schon früher mehr Beachtung gefunden. Doch sie in absehbarer Zeit zu einem Bruch führen, gilt allgemein als höchst wahrscheinlich; denn Freunde, die ihn besonders schätzten,

haben, daß Herr v. Landmann offiziell in nachgehenden Kreisen keine oder sehr wenige". Gedankt als Beleg hierzu wird folgende Meldung: Aus Anlaß der Würzburger Angelegenheit hatte die Centrumspresse den in der Wehrmacht des Regiments beschäftigten Ministerialrat v. Braun schwer bestimmt, daß darüber nicht hinwegsehen. Wenn es nicht so schwierig wäre, einen geeigneten Mann für den dornenvollen Posten eines bayerischen Justizministers zu finden, so hätten diese Verhältnisse vielleicht schon früher mehr Beachtung gefunden. Doch sie in absehbarer Zeit zu einem Bruch führen, gilt allgemein als höchst wahrscheinlich; denn Freunde, die ihn besonders schätzten,

haben, daß Herr v. Landmann offiziell in nachgehenden Kreisen keine oder sehr wenige". Gedankt als Beleg hierzu wird folgende Meldung: Aus Anlaß der Würzburger Angelegenheit hatte die Centrumspresse den in der Wehrmacht des Regiments beschäftigten Ministerialrat v. Braun schwer bestimmt, daß darüber nicht hinwegsehen. Wenn es nicht so schwierig wäre, einen geeigneten Mann für den dornenvollen Posten eines bayerischen Justizministers zu finden, so hätten diese Verhältnisse vielleicht schon früher mehr Beachtung gefunden. Doch sie in absehbarer Zeit zu einem Bruch führen, gilt allgemein als höchst wahrscheinlich; denn Freunde, die ihn besonders schätzten,

haben, daß Herr v. Landmann offiziell in nachgehenden Kreisen keine oder sehr wenige". Gedankt als Beleg hierzu wird folgende Meldung: Aus Anlaß der Würzburger Angelegenheit hatte die Centrumspresse den in der Wehrmacht des Regiments beschäftigten Ministerialrat v. Braun schwer bestimmt, daß darüber nicht hinwegsehen. Wenn es nicht so schwierig wäre, einen geeigneten Mann für den dornenvollen Posten eines bayerischen Justizministers zu finden, so hätten diese Verhältnisse vielleicht schon früher mehr Beachtung gefunden. Doch sie in absehbarer Zeit zu einem Bruch führen, gilt allgemein als höchst wahrscheinlich; denn Freunde, die ihn besonders schätzten,

haben, daß Herr v. Landmann offiziell in nachgehenden Kreisen keine oder sehr wenige". Gedankt als Beleg hierzu wird folgende Meldung: Aus Anlaß der Würzburger Angelegenheit hatte die Centrumspresse den in der Wehrmacht des Regiments beschäftigten Ministerialrat v. Braun schwer bestimmt, daß darüber nicht hinwegsehen. Wenn es nicht so schwierig wäre, einen geeigneten Mann für den dornenvollen Posten eines bayerischen Justizministers zu finden, so hätten diese Verhältnisse vielleicht schon früher mehr Beachtung gefunden. Doch sie in absehbarer Zeit zu einem Bruch führen, gilt allgemein als höchst wahrscheinlich; denn Freunde, die ihn besonders schätzten,

haben, daß Herr v. Landmann offiziell in nachgehenden Kreisen keine oder sehr wenige". Gedankt als Beleg hierzu wird folgende Meldung: Aus Anlaß der Würzburger Angelegenheit hatte die Centrumspresse den in der Wehrmacht des Regiments beschäftigten Ministerialrat v. Braun schwer bestimmt, daß darüber nicht hinwegsehen. Wenn es nicht so schwierig wäre, einen geeigneten Mann für den dornenvollen Posten eines bayerischen Justizministers zu finden, so hätten diese Verhältnisse vielleicht schon früher mehr Beachtung gefunden. Doch sie in absehbarer Zeit zu einem Bruch führen, gilt allgemein als höchst wahrscheinlich; denn Freunde, die ihn besonders schätzten,

haben, daß Herr v. Landmann offiziell in nachgehenden Kreisen keine oder sehr wenige". Gedankt als Beleg hierzu wird folgende Meldung: Aus Anlaß der Würzburger Angelegenheit hatte die Centrumspresse den in der Wehrmacht des Regiments beschäftigten Ministerialrat v. Braun schwer bestimmt, daß darüber nicht hinwegsehen. Wenn es nicht so schwierig wäre, einen geeigneten Mann für den dornenvollen Posten eines bayerischen Justizministers zu finden, so hätten diese Verhältnisse vielleicht schon früher mehr Beachtung gefunden. Doch sie in absehbarer Zeit zu einem Bruch führen, gilt allgemein als höchst wahrscheinlich; denn Freunde, die ihn besonders schätzten,

haben, daß Herr v. Landmann offiziell in nachgehenden Kreisen keine oder sehr wenige". Gedankt als Beleg hierzu wird folgende Meldung: Aus Anlaß der Würzburger Angelegenheit hatte die Centrumspresse den in der Wehrmacht des Regiments beschäftigten Ministerialrat v. Braun schwer bestimmt, daß darüber nicht hinwegsehen. Wenn es nicht so schwierig wäre, einen geeigneten Mann für den dornenvollen Posten eines bayerischen Justizministers zu finden, so hätten diese Verhältnisse vielleicht schon früher mehr Beachtung gefunden. Doch sie in absehbarer Zeit zu einem Bruch führen, gilt allgemein als höchst wahrscheinlich; denn Freunde, die ihn besonders schätzten,

haben, daß Herr v. Landmann offiziell in nachgehenden Kreisen keine oder sehr wenige". Gedankt als Beleg hierzu wird folgende Meldung: Aus Anlaß der Würzburger Angelegenheit hatte die Centrumspresse den in der Wehrmacht des Regiments beschäftigten Ministerialrat v. Braun schwer bestimmt, daß darüber nicht hinwegsehen. Wenn es nicht so schwierig wäre, einen geeigneten Mann für den dornenvollen Posten eines bayerischen Justizministers zu finden, so hätten diese Verhältnisse vielleicht schon früher mehr Beachtung gefunden. Doch sie in absehbarer Zeit zu einem Bruch führen, gilt allgemein als höchst wahrscheinlich; denn Freunde, die ihn besonders schätzten,

haben, daß Herr v. Landmann offiziell in nachgehenden Kreisen keine oder sehr wenige". Gedankt als Beleg hierzu wird folgende Meldung: Aus Anlaß der Würzburger Angelegenheit hatte die Centrumspresse den in der Wehrmacht des Regiments beschäftigten Ministerialrat v. Braun schwer bestimmt, daß darüber nicht hinwegsehen. Wenn es nicht so schwierig wäre, einen geeigneten Mann für den dornenvollen Posten eines bayerischen Justizministers zu finden, so hätten diese Verhältnisse vielleicht schon früher mehr Beachtung gefunden. Doch sie in absehbarer Zeit zu einem Bruch führen, gilt allgemein als höchst wahrscheinlich; denn Freunde, die ihn besonders schätzten,

haben, daß Herr v. Landmann offiziell in nachgehenden Kreisen keine oder sehr wenige". Gedankt als Beleg hierzu wird folgende Meldung: Aus Anlaß der Würzburger Angelegenheit hatte die Centrumspresse den in der Wehrmacht des Regiments beschäftigten Ministerialrat v. Braun schwer bestimmt, daß darüber nicht hinwegsehen. Wenn es nicht so schwierig wäre, einen geeigneten Mann für den dornenvollen Posten eines bayerischen Justizministers zu finden, so hätten diese Verhältnisse vielleicht schon früher mehr Beachtung gefunden. Doch sie in absehbarer Zeit zu einem Bruch führen, gilt allgemein als höchst wahrscheinlich; denn Freunde, die ihn besonders schätzten,

haben, daß Herr v. Landmann offiziell in nachgehenden Kreisen keine oder sehr wenige". Gedankt als Beleg hierzu wird folgende Meldung: Aus Anlaß der Würzburger Angelegenheit hatte die Centrumspresse den in der Wehrmacht des Regiments beschäftigten Ministerialrat v. Braun schwer bestimmt, daß darüber nicht hinwegsehen. Wenn es nicht so schwierig wäre, einen geeigneten Mann für den dornenvollen Posten eines bayerischen Justizministers zu finden, so hätten diese Verhältnisse vielleicht schon früher mehr Beachtung gefunden. Doch sie in absehbarer Zeit zu einem Bruch führen, gilt allgemein als höchst wahrscheinlich; denn Freunde, die ihn besonders schätzten,

haben, daß Herr v. Landmann offiziell in nachgehenden Kreisen keine oder sehr wenige". Gedankt als Beleg hierzu wird folgende Meldung: Aus Anlaß der Würzburger Angelegenheit hatte die Centrumspresse den in der Wehrmacht des Regiments beschäftigten Ministerialrat v. Braun schwer bestimmt, daß darüber nicht hinwegsehen. Wenn es nicht so schwierig wäre, einen geeigneten Mann für den dornenvollen Posten eines bayerischen Justizministers zu finden, so hätten diese Verhältnisse vielleicht schon früher mehr Beachtung gefunden. Doch sie in absehbarer Zeit zu einem Bruch führen, gilt allgemein als höchst wahrscheinlich; denn Freunde, die ihn besonders schätzten,

haben, daß Herr v. Landmann offiziell in nachgehenden Kreisen keine oder sehr wenige". Gedankt als Beleg hierzu wird folgende Meldung: Aus Anlaß der Würzburger Angelegenheit hatte die Centrumspresse den in der Wehrmacht des Regiments beschäftigten Ministerialrat v. Braun schwer bestimmt, daß darüber nicht hinwegsehen. Wenn es nicht so schwierig wäre, einen geeigneten Mann für den dornenvollen Posten eines bayerischen Justizministers zu finden, so hätten diese Verhältnisse vielleicht schon früher mehr Beachtung gefunden. Doch sie in absehbarer Zeit zu einem Bruch führen, gilt allgemein als höchst wahrscheinlich; denn Freunde, die ihn besonders schätzten,

haben, daß Herr v. Landmann offiziell in nachgehenden Kreisen keine oder sehr wenige". Gedankt als Beleg hierzu wird folgende Meldung: Aus Anlaß der Würzburger Angelegenheit hatte die Centrumspresse den in der Wehrmacht des Regiments beschäftigten Ministerialrat v. Braun schwer bestimmt, daß darüber nicht hinwegsehen. Wenn es nicht so schwierig wäre, einen geeigneten Mann für den dornenvollen Posten eines bayerischen Justizministers zu finden, so hätten diese Verhältnisse vielleicht schon früher mehr Beachtung gefunden. Doch sie in absehbarer Zeit zu einem Bruch führen, gilt allgemein als höchst wahrscheinlich; denn Freunde, die ihn besonders schätzten,

haben, daß Herr v. Landmann offiziell in nachgehenden Kreisen keine oder sehr wenige". Gedankt als Beleg hierzu wird folgende Meldung: Aus Anlaß der Würzburger Angelegenheit hatte die Centrumspresse den in der Wehrmacht des Regiments beschäftigten Ministerialrat v. Braun schwer bestimmt, daß darüber nicht hinwegsehen. Wenn es nicht so schwierig wäre, einen geeigneten Mann für den dornenvollen Posten eines bayerischen Justizministers zu finden, so hätten diese Verhältnisse vielleicht schon früher mehr Beachtung gefunden. Doch sie in absehbarer Zeit zu einem Bruch führen, gilt allgemein als höchst wahrscheinlich; denn Freunde, die ihn besonders schätzten,

haben, daß Herr v. Landmann offiziell in nachgehenden Kreisen keine oder sehr wenige". Gedankt als Beleg hierzu wird folgende Meldung: Aus Anlaß der Würzburger Angelegenheit hatte die Centrumspresse den in der Wehrmacht des Regiments beschäftigten Ministerialrat v. Braun schwer bestimmt, daß darüber nicht hinwegsehen. Wenn es nicht so schwierig wäre, einen geeigneten Mann für den dornenvollen Posten eines bayerischen Justizministers zu finden, so hätten diese Verhältnisse vielleicht schon früher mehr Beachtung gefunden. Doch sie in absehbarer Zeit zu einem Bruch führen, gilt allgemein als höchst wahrscheinlich; denn Freunde, die ihn besonders schätzten,

haben, daß Herr v. Landmann offiziell in nachgehenden Kreisen keine oder sehr wenige". Gedankt als Beleg hierzu wird folgende Meldung: Aus Anlaß der Würzburger Angelegenheit hatte die Centrumspresse den in der Wehrmacht des Regiments beschäftigten Ministerialrat v. Braun schwer bestimmt, daß darüber nicht hinwegsehen. Wenn es nicht so schwierig wäre, einen geeigneten Mann für den dornenvollen Posten eines bayerischen Justizministers zu finden, so hätten diese Verhältnisse vielleicht schon früher mehr Beachtung gefunden. Doch sie in absehbarer Zeit zu einem Bruch führen, gilt allgemein als höchst wahrscheinlich; denn Freunde, die ihn besonders schätzten,

haben, daß Herr v. Landmann offiziell in nachgehenden Kreisen keine oder sehr wenige". Gedankt als Beleg hierzu wird folgende Meldung: Aus Anlaß der Würzburger Angelegenheit hatte die Centrumspresse den in der Wehrmacht des Regiments beschäftigten Ministerialrat v. Braun schwer bestimmt, daß darüber nicht hinwegsehen. Wenn es nicht so schwierig wäre, einen geeigneten Mann für den dornenvollen Posten eines bayerischen Justizministers zu finden, so hätten diese Verhältnisse vielleicht schon früher mehr Beachtung gefunden. Doch sie in absehbarer Zeit zu einem Bruch führen, gilt allgemein als höchst wahrscheinlich; denn Freunde, die ihn besonders schätzten,

haben, daß Herr v. Landmann offiziell in nachgehenden Kreisen keine oder sehr wenige". Gedankt als Beleg hierzu wird folgende M

Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger Nr. 342, Dienstag, 8. Juli 1902. (Abend-Ausgabe.)

Gerichtsverhandlungen.

Königliches Schwurgericht.

Der Leipziger Bankprozeß.

Verhandlungssitzung.

G. Leipzig, 8. Juli. Nachdem der Vorsitzende Herr Landgerichtsrichter Dr. Schmitz die Verhandlung kurz nach einer kurzen Eröffnung hatte, bestimmt der Geschäftsführer Dr. Genfisch das Urteil, das auf seinen Antrag als Sachverständiger zu liegenden Dr. Bertram-Leipzig nach darüber als Spruch abgesetzt wurde, daß noch im Jahre 1901 bei einer Beurteilung des Vermögens der Reichenauer Bilagen Dr. Schmidt von der Provinzialrat der Cölestiner Treibstoffproduktionsgesellschaft vollständig überzeugt war. Der Geschäftsführer Dr. Rosenthal enthielt, daß er in Sicht der Verhandlung noch einige Schlüsse vorlegen wünsche und ihn vorbereiten möchte, was er dann hierzu die betreffenden Bilanzen, welche die Schlüsselbilanz vollzogen hätten, vorstellen wolle. Es wird dann auf eine Anzahl Fragen, nachdem letzter der Stassowerwaltung und der Betriebsleitung ausreichend erörtert worden ist, verhandelt. Insbesondere Dr. von Götzsch sagt dann zu, nach genauer Prüfung, welche Bilanz im Reiche der Cölestiner Bilanz gezeigt werden soll, und schreibt die Unterschriften der Dr. Rosenthal und seinem Sohn Hermann auf. Stadtkonsulent Dr. Weber: Wer es den Angestellten bekannt, daß die "Brandstifter Zeitung" gerade zu jener Zeit fortgeschritten ist, auf die Treibstoffproduktion geschaut und die Geschäftsführer als Spruch bestimmt hätte?

Eyner: Sicherlich nicht. Denn wenn wir die Bilanzen aus dem Geschäftsvorstand hätten, müßten andere Bauten und das Geschäft mit der Treibstoffproduktion aufgezeigt haben.

Vorlesender: Das hatten Sie wohl bezüglich der Treibstoffproduktion nicht zu befürchten.

Eyner: Wenn es sich nur ein gutes Geschäft gehandelt hätte, wäre es sicherlich dem Fall gewesen.

Stadtkonsulent Dr. Weber: Wer es den Angestellten bekannt, daß die "Brandstifter Zeitung" gerade zu jener Zeit fortgeschritten ist, auf die Treibstoffproduktion geschaut und die Geschäftsführer als Spruch bestimmt hätte?

Eyner: Das ist die "Brandstifter Zeitung" die Angriffe der Comœurs der Cölestiner Gesellschaft zum Abschluß brachte, was uns bekannt.

Stadtkonsulent Dr. Kausz: Unter dem 23. Oktober 1901 hat Schmidt an Eyner geschrieben: "Wenn wir nur den Kopf noch ein halbes Jahr hochhalten können, dann sind wir über den Berg". Nun war das halbe Jahr bereits vorüber, doch die Fortsetzung der Cölestiner Geschäftsführer wurde nicht gezeigt.

Eyner: Stadtkonsulent Dr. Weber weiß dann darauf hin, daß Dr. Genfisch jetzt keine Kenntnis der Cölestiner Treibstoffproduktionsgesellschaft gehabt habe, weil er sie nicht kannte. Dr. Genfisch: Nichts ist es, daß ich keine Kenntnis gehabt habe, aber lediglich, weil ich überwiegend hierzu solche Socioeconomics-papiere lasse.

Stadtkonsulent Dr. Weber: Mit Dr. Genfisch vor, daß er bereits

Ende 1900 die Verhandlung ausgeschlagen habe, daß der Leipziger Baut auf Cölestiner Bilanz bestimmt habe.

Dr. Genfisch: Es ist richtig, daß ich eine drohende Bedrohung im Aufsichtsrat gesehen habe, das

inzwischen vorhergehende Aufsichtsratsmitglied Schäfer hat mir aber

lachend erzählt: "Das ist ja gar nicht möglich!"

Als die Weltwirtschaft begann, sich führen zu müssen, will

Dr. Genfisch zum Vorsteher Scholz gelangt haben: Kann daran auch mit einigen geringen reaktionären Veränderungen gerechnet werden? Scholz habe

über erwidert: "Das ist bei der Leipziger Baut gar nicht möglich,

als Schäfer sind sie, wenn sie der Leipziger Baut leicht

Reaktionäre sind, wenn sie ein solches Papier lasen.

Nichim: Ich, ja und Dr. Genfisch aufgefragt, daß er

Ende 1900 das Objekt für so hoch geschätzt habe, daß es mit Einsicht des Geschäftsführers jedoch das Achtungspotential nach den Rekenen erreichte, ob er ihm oder bei dem Sommer die Übereinstimmung des Objekts gegenübersieht.

Eyner: Das ist die Frage des Geschäftsführers an Eyner, wie hoch er das Objekt der Cölestiner Gesellschaft geschätzt habe, erklärte Eyner: Ich

habe es nie gezeigt. Geschäftsführer: Sie setzten es aber von Schmidt

höchstens erachteten, daß das Achtungspotential aus den Rekenen bestimmt sei!

Eyner erwiderte hierzu, es sei durchaus unrichtig, wenn von der Anfrage angenommen würde, daß die weitere Ausdehnung der Geschäftsführer des Leipziger Baut im Jahre 1900 lediglich auf die Verbindung mit der Treibstoffproduktion in Cölestiner zurückzuführen sei, denn

es hätte sich damals das Geschäft in Sachsen sehr gut entwickelt und es hätten diese Beziehungen auch weiter ausgebaut werden können, wenn man nicht Rücksicht auf den Rückgang der Industrie, der sich damals bemerkbar gemacht, genommen hätte.

Die Geschäftsbefindungen würden noch den Ausdrückungen

Eyner's übersehen, dass es sich im Geschäftsbereich erhöhte, wenn

dieselben zu bestehen gehofft hätten, so man auf die Comœurs Rücksicht nehmen möge. Wenn die Geschäftsführer durch die eingesetzten Comœurs im Verlauf erlebte, müssen allerdings die eingesetzten Aufsichtsräte und Erfahrungen

entstanden sein.

Eyner erwiderte hierzu, es sei durchaus unrichtig, wenn von der Anfrage angenommen würde, daß die weitere Ausdehnung der Geschäftsführer des Leipziger Baut im Jahre 1900 lediglich auf die Verbindung mit der Treibstoffproduktion in Cölestiner zurückzuführen sei, denn

es hätte sich damals das Geschäft in Sachsen sehr gut entwickelt und es hätten diese Beziehungen auch weiter ausgebaut werden können, wenn man nicht Rücksicht auf den Rückgang der Industrie, der sich damals bemerkbar gemacht, genommen hätte.

Die Geschäftsbefindungen würden noch den Ausdrückungen

Eyner's übersehen, dass es sich im Geschäftsbereich erhöhte, wenn

dieselben zu bestehen gehofft hätten, so man auf die Comœurs Rücksicht nehmen möge. Wenn die Geschäftsführer durch die eingesetzten Comœurs im Verlauf erlebte, müssen allerdings die eingesetzten Aufsichtsräte und Erfahrungen

entstanden sein.

Eyner erwiderte hierzu, es sei durchaus unrichtig, wenn von der Anfrage angenommen würde, daß die weitere Ausdehnung der Geschäftsführer des Leipziger Baut im Jahre 1900 lediglich auf die Verbindung mit der Treibstoffproduktion in Cölestiner zurückzuführen sei, denn

es hätte sich damals das Geschäft in Sachsen sehr gut entwickelt und es hätten diese Beziehungen auch weiter ausgebaut werden können, wenn man nicht Rücksicht auf den Rückgang der Industrie, der sich damals bemerkbar gemacht, genommen hätte.

Die Geschäftsbefindungen würden noch den Ausdrückungen

Eyner's übersehen, dass es sich im Geschäftsbereich erhöhte, wenn

dieselben zu bestehen gehofft hätten, so man auf die Comœurs Rücksicht nehmen möge. Wenn die Geschäftsführer durch die eingesetzten Comœurs im Verlauf erlebte, müssen allerdings die eingesetzten Aufsichtsräte und Erfahrungen

entstanden sein.

Eyner erwiderte hierzu, es sei durchaus unrichtig, wenn von der Anfrage angenommen würde, daß die weitere Ausdehnung der Geschäftsführer des Leipziger Baut im Jahre 1900 lediglich auf die Verbindung mit der Treibstoffproduktion in Cölestiner zurückzuführen sei, denn

es hätte sich damals das Geschäft in Sachsen sehr gut entwickelt und es hätten diese Beziehungen auch weiter ausgebaut werden können, wenn man nicht Rücksicht auf den Rückgang der Industrie, der sich damals bemerkbar gemacht, genommen hätte.

Die Geschäftsbefindungen würden noch den Ausdrückungen

Eyner's übersehen, dass es sich im Geschäftsbereich erhöhte, wenn

dieselben zu bestehen gehofft hätten, so man auf die Comœurs Rücksicht nehmen möge. Wenn die Geschäftsführer durch die eingesetzten Comœurs im Verlauf erlebte, müssen allerdings die eingesetzten Aufsichtsräte und Erfahrungen

entstanden sein.

Eyner erwiderte hierzu, es sei durchaus unrichtig, wenn von der Anfrage angenommen würde, daß die weitere Ausdehnung der Geschäftsführer des Leipziger Baut im Jahre 1900 lediglich auf die Verbindung mit der Treibstoffproduktion in Cölestiner zurückzuführen sei, denn

es hätte sich damals das Geschäft in Sachsen sehr gut entwickelt und es hätten diese Beziehungen auch weiter ausgebaut werden können, wenn man nicht Rücksicht auf den Rückgang der Industrie, der sich damals bemerkbar gemacht, genommen hätte.

Die Geschäftsbefindungen würden noch den Ausdrückungen

Eyner's übersehen, dass es sich im Geschäftsbereich erhöhte, wenn

dieselben zu bestehen gehofft hätten, so man auf die Comœurs Rücksicht nehmen möge. Wenn die Geschäftsführer durch die eingesetzten Comœurs im Verlauf erlebte, müssen allerdings die eingesetzten Aufsichtsräte und Erfahrungen

entstanden sein.

Eyner erwiderte hierzu, es sei durchaus unrichtig, wenn von der Anfrage angenommen würde, daß die weitere Ausdehnung der Geschäftsführer des Leipziger Baut im Jahre 1900 lediglich auf die Verbindung mit der Treibstoffproduktion in Cölestiner zurückzuführen sei, denn

es hätte sich damals das Geschäft in Sachsen sehr gut entwickelt und es hätten diese Beziehungen auch weiter ausgebaut werden können, wenn man nicht Rücksicht auf den Rückgang der Industrie, der sich damals bemerkbar gemacht, genommen hätte.

Die Geschäftsbefindungen würden noch den Ausdrückungen

Eyner's übersehen, dass es sich im Geschäftsbereich erhöhte, wenn

dieselben zu bestehen gehofft hätten, so man auf die Comœurs Rücksicht nehmen möge. Wenn die Geschäftsführer durch die eingesetzten Comœurs im Verlauf erlebte, müssen allerdings die eingesetzten Aufsichtsräte und Erfahrungen

entstanden sein.

Eyner erwiderte hierzu, es sei durchaus unrichtig, wenn von der Anfrage angenommen würde, daß die weitere Ausdehnung der Geschäftsführer des Leipziger Baut im Jahre 1900 lediglich auf die Verbindung mit der Treibstoffproduktion in Cölestiner zurückzuführen sei, denn

es hätte sich damals das Geschäft in Sachsen sehr gut entwickelt und es hätten diese Beziehungen auch weiter ausgebaut werden können, wenn man nicht Rücksicht auf den Rückgang der Industrie, der sich damals bemerkbar gemacht, genommen hätte.

Die Geschäftsbefindungen würden noch den Ausdrückungen

Eyner's übersehen, dass es sich im Geschäftsbereich erhöhte, wenn

dieselben zu bestehen gehofft hätten, so man auf die Comœurs Rücksicht nehmen möge. Wenn die Geschäftsführer durch die eingesetzten Comœurs im Verlauf erlebte, müssen allerdings die eingesetzten Aufsichtsräte und Erfahrungen

entstanden sein.

Eyner erwiderte hierzu, es sei durchaus unrichtig, wenn von der Anfrage angenommen würde, daß die weitere Ausdehnung der Geschäftsführer des Leipziger Baut im Jahre 1900 lediglich auf die Verbindung mit der Treibstoffproduktion in Cölestiner zurückzuführen sei, denn

es hätte sich damals das Geschäft in Sachsen sehr gut entwickelt und es hätten diese Beziehungen auch weiter ausgebaut werden können, wenn man nicht Rücksicht auf den Rückgang der Industrie, der sich damals bemerkbar gemacht, genommen hätte.

Die Geschäftsbefindungen würden noch den Ausdrückungen

Eyner's übersehen, dass es sich im Geschäftsbereich erhöhte, wenn

dieselben zu bestehen gehofft hätten, so man auf die Comœurs Rücksicht nehmen möge. Wenn die Geschäftsführer durch die eingesetzten Comœurs im Verlauf erlebte, müssen allerdings die eingesetzten Aufsichtsräte und Erfahrungen

entstanden sein.

Eyner erwiderte hierzu, es sei durchaus unrichtig, wenn von der Anfrage angenommen würde, daß die weitere Ausdehnung der Geschäftsführer des Leipziger Baut im Jahre 1900 lediglich auf die Verbindung mit der Treibstoffproduktion in Cölestiner zurückzuführen sei, denn

es hätte sich damals das Geschäft in Sachsen sehr gut entwickelt und es hätten diese Beziehungen auch weiter ausgebaut werden können, wenn man nicht Rücksicht auf den Rückgang der Industrie, der sich damals bemerkbar gemacht, genommen hätte.

Die Geschäftsbefindungen würden noch den Ausdrückungen

Eyner's übersehen, dass es sich im Geschäftsbereich erhöhte, wenn

dieselben zu bestehen gehofft hätten, so man auf die Comœurs Rücksicht nehmen möge. Wenn die Geschäftsführer durch die eingesetzten Comœurs im Verlauf erlebte, müssen allerdings die eingesetzten Aufsichtsräte und Erfahrungen

entstanden sein.

Eyner erwiderte hierzu, es sei durchaus unrichtig, wenn von der Anfrage angenommen würde, daß die weitere Ausdehnung der Geschäftsführer des Leipziger Baut im Jahre 1900 lediglich auf die Verbindung mit der Treibstoffproduktion in Cölestiner zurückzuführen sei, denn

es hätte sich damals das Geschäft in Sachsen sehr gut entwickelt und es hätten diese Beziehungen auch weiter ausgebaut werden können, wenn man nicht Rücksicht auf den Rückgang der Industrie, der sich damals bemerkbar gemacht, genommen hätte.

Die Geschäftsbefindungen würden noch den Ausdrückungen

Eyner's übersehen, dass es sich im Geschäftsbereich erhöhte, wenn

dieselben zu bestehen gehofft hätten, so man auf die Comœurs Rücksicht nehmen möge. Wenn die Geschäftsführer durch die eingesetzten Comœurs im Verlauf erlebte, müssen allerdings die eingesetzten Aufsichtsräte und Erfahrungen

entstanden sein.

Eyner erwiderte hierzu, es sei durchaus unrichtig, wenn von der Anfrage angenommen würde, daß die weitere Ausdehnung der Geschäftsführer des Leipziger Baut im Jahre 1900 lediglich auf die Verbindung mit der Treibstoffproduktion in Cölestiner zurückzuführen sei, denn

es hätte sich damals das Geschäft in Sachsen sehr gut entwickelt und es hätten diese Beziehungen auch weiter ausgebaut werden können, wenn man nicht Rücksicht auf den Rückgang der Industrie, der sich damals bemerkbar gemacht, genommen hätte.

Die Geschäftsbefindungen würden noch den Ausdrückungen

Eyner's übersehen, dass es sich im Geschäftsbereich erhöhte, wenn

dieselben zu bestehen gehofft hätten, so man auf die Comœurs Rücksicht nehmen möge. Wenn die Geschäftsführer durch die eingesetzten Comœurs im Verlauf erlebte, müssen allerdings die eingesetzten Aufsichtsräte und Erfahrungen

entstanden sein.

Eyner erwiderte hierzu, es sei durchaus unrichtig, wenn von der Anfrage angenommen würde, daß die weitere Ausdehnung der Geschäftsführer des Leipziger Baut im Jahre 1900 lediglich auf die Verbindung mit der Treibstoffproduktion in Cölestiner zurückzuführen sei, denn

es hätte sich damals das Geschäft in Sachsen sehr gut entwickelt und es hätten diese Beziehungen auch weiter ausgebaut werden können, wenn man nicht Rücksicht auf den Rückgang der Industrie, der sich damals bemerkbar gemacht, genommen hätte.

Die Geschäftsbefindungen würden noch den Ausdrückungen

Eyner's übersehen, dass es sich im Geschäftsbereich erhöhte, wenn

dieselben zu bestehen gehofft hätten, so man auf die Comœurs Rücksicht nehmen möge. Wenn die Geschäftsführer durch die eingesetzten Comœurs im Verlauf erlebte, müssen allerdings die eingesetzten Aufsichtsräte und Erfahrungen

entstanden sein.

Eyner erwiderte hierzu, es sei durchaus unrichtig, wenn von der Anfrage angenommen würde, daß die weitere Ausdehnung der Geschäftsführer des Leipziger Baut im Jahre 1900 lediglich auf die Verbindung mit der Treibstoffproduktion in Cölestiner zurückzuführen sei, denn

es hätte sich damals das Geschäft in Sachsen sehr gut entwickelt und es hätten diese Beziehungen auch weiter ausgebaut werden können, wenn man nicht Rücksicht auf den Rückgang der Industrie, der sich damals bemerkbar gemacht, genommen hätte.

Die Geschäftsbefindungen würden noch den Ausdrückungen

Eyner's übersehen, dass es sich im Geschäftsbereich erhöhte, wenn

dieselben zu bestehen

